



Die Schar der Sportlerinnen und Sportler zusammen mit Stadtpräsident Kurt Fluri, der zusammen mit Sportkommissionspräsident Alexander Rudolf von Rohr die Gratulationen der Stadt überbrachte.

Leid und Freud sind nah beisammen

Stadt ehrt Sportlerinnen und Sportler Auf dem Schloss Waldegg gabs Diplome und viel Anerkennung

VON WOLFGANG WAGMANN (TEXT UND FOTO)

Wohl einen Rekordaufmarsch erlebte das Schloss Waldegg zur 41. Sportlehrerung der Stadt Solothurn: 60 besonders erfolgreiche Einzel- und 50 Team-Sporttreibende durfte Sportkommissionspräsident Alexander Rudolf von Rohr zur obligaten Diplomübergabe begrüssen. «Wir haben hier 31 Schweizer-Meister-Titel, dazu 12 in Teams, einen Welt- und Europameister», zählte er daneben zahllose Ehrenplätze auf. Eine spezielle Ehrung erfuhr durch Stadtpräsident Kurt Fluri und Rudolf von Rohr der Präsident der Solothurner Kajakfahrer Peter Probst, der seit 30 Jahren die Geschichte des so erfolgreichen, mit zahlreichen Titeln bedachten Vereins führt. «Freud und Leid liegen auch im Sport nahe beisammen», hatte der Gastredner, Nationalrat Jürg Stahl, in seinem Referat erwähnt. Leid musste die Solothurner Sportlerfamilie kürzlich mit dem tragischen Unfalltod der jungen Kajakfahrerin Lisa Hürlimann erfahren – alle Anwesenden erhoben sich zum Gedenken für eine Schweigeminute.

Auge aufs CIS-Center

Jürg Stahl, Präsident der parlamentarischen Gruppe Sport und Exekutivrat Swiss Olympics, auch bekannt als

«schnellster Parlamentarier auf Ski» pries die Vielfalt des Schweizer Sports und lobte explizit das Pionierprojekt des Leistungszentrums Zuchwil. «Auch weniger Ressourcen können dank ehrenamtlichem Engagement ein professionelles Umfeld ermöglichen, meinte der Winterthurer Politiker. Und wand ein besonderes Kränzchen den Eltern der anwesenden Sportlerinnen und Sport-

lern: «Sie sind Eure grössten Sponsoren, auch wenn auf Eurem Helm oder der Mütze wohl nie «Eltern» stehen wird!» Stadtpräsident Kurt Fluri umriss nebst seiner Anerkennung der sportlichen Leistungen wie gewohnt das städtische Engagement für den Sport. Fast 3 Mio. Franken hat Solothurn letztes Jahr in diesen Bereich investiert – oder nach Abzug aller Einnahmen noch 2,2

Mio., was 4 Steuerprozenten entspricht. «Keine Kummerfalten» habe er auch angesichts der zunehmenden Ausgaben in der Jugendsportförderung oder für Vereine, die Jugend- und Sport-Kurse durchführen. Vom Budget für diesen Posten, dotiert mit 100 000 Franken, «sind 2014 nur 70 000 Franken beansprucht worden, 2015 dann aber sogar mehr als 132 000 Franken,

rechnete Fluri vor. Um ein anderes, aktuell eher problematisches Thema aufzugreifen: Trotz juristischen Auseinandersetzungen mit der Baurechtsnehmerin im CIS Sportcenter und gerichtlich veranlassten Verpflichtungen, bauliche Mängel zu beseitigen, sei er skeptisch, ob dies auch passiere. «Wir werden aber dranbleiben», versprach der Stadtpräsident dem Sport-Publikum.

IN 15 SPORTARTEN SIND DIE GEEHRTEN ZU HAUSE

Lorbeeren vom Bogenschiessen bis zum Tanzen

Insgesamt wurden Sportlerinnen und Sportler aus 15 Sportarten geehrt. **Bogenschiessen:** Stephan Dreier, Raphael Fessler, Michael Steiner, Andreas Witzig, Beat Büttler und Daniel Baumann (alle Bogenschützen-Club Solothurn Longbow Forest). - **Curling:** Karin Felder, Kathrin Gnägi, Barbara Schneider, Annette Laubscher und Regula Kiefer (alle Curlingclub Solothurn-Wengi). - **Dynamic Shooting:** Dominic Meier, Christine Burkhalter, Rolf Minder, Peter Heller (alle Stadtschützen Solothurn), Tim Schmitt, Karin Steiner, Massimo Bonaldo, Andreas Mottet, Otto Hermann, Andreas Tschumi, Rolf Gehri, Werner Flury und Pe-

ter Gurtner (alle Dynamic Schützen Falkenstein). - **Eisstockschieszen:** Fredy Weyermann, Fritz Schenk, Ueli Keller, Willi Wirth und Robert Feller (alle Eisstockclub Solothurn Sunny Boys); Dédee Weyermann-Rothen und Ursula Rubi (beide Eisstockclub Solothurn Lions). - **Geräteturnen:** Aline Schwaller (TV Kaufleute Solothurn). - **Judo:** Nicole Hirt, Daniel Pérez und Michelle Fernandez (alle Judo & Jiu-Jitsu Club Solothurn). - **Kalak/Kanu:** Melanie Mathys, Chantal Abgottsporn, Nico Meier, Robin Häfeli, Yannick Zimmermann, Julius Oswald, Leano Meier, Evelyn Merklin, Marisa Birri, Johannes König, Basil Jenni und Irene Zbinden

(alle Solothurner Kajakfahrer). - **Militärsport:** Christian Reber, Daniel Zumsteg, Aquil Briggen, Michael Müller, Marco Phillot und Jürg Ackermann (alle UOV Solothurn). - **Mountainbike:** Albin Vital und Nick Burki (beide Biketeam Solothurn); Nathalie Schneitter, Meret Lüthi, Nick Flury, Luca Nascarelli, Anastasia Roth, Chloé Tschumi, Anouk Roth, Lars Hugi und Aline Schneitter (alle Mauna Loa Bikers). - **Pesäpall:** Finnopsis Solothurn (Team). - **Parcoursschiessen:** Joern Uebelhart (Jagdschützen Solothurn). - **Schwimmen:** Sarah Zurflüh, Victor Voicu, Sheena Cameron, Janis Schott, Nuria Sacchetti und Konstantin Satus-

hev (alle SchwimmRegio Solothurn); Romano Mombelli (Schwimmclub Solothurn). - **Triathlon:** David Bill und Lisa Berger (beide Triathlonclub Solothurn). - **Synchronschwimmen:** Salome Braun, Livia Fäh, Flavia Rumasuglia, Manuela Rihm, Elena Frei, Annika Dunkel, Christine Fluri, Lea Kreis, Julia Tary, Melanie Tüscher und Vugts Lisan (alle Schwimmclub Solothurn). - **Tanzen:** Sonja Emch, Francesco Secchi, Simon Grütter und Larissa von Ballmoos (alle Rock'n'Roll-Club Pink Cadillac); Luana Paduli, Fabienne Zanon und Leana Enoguese sowie die Teams «le ragazze» und «The Mix» (alle Academia Balladyum). (EGS)

Vorerst einmal ist es nur «Filmstar»

Kaverne Das wieder entdeckte Gewölbe vor dem Baseltor wird nun wieder geschlossen. Allerdings mit der Option, dass es später doch noch öffentlich zugänglich gemacht werden könnte.

Im März dieses Jahres war der Werkhof vor dem Baseltor auf ein grosses unterirdisches Gewölbe aus dem 16. Jahrhundert gestossen. Das Gewölbe war bereits 1940 nach dem Durchbruch eines Lastwagens wiederentdeckt worden. Es wurde allerdings ohne genauere Untersuchung auch wieder geschlossen. Dieses Mal nahm sich die kantonale Denkmalpflege die Zeit für eine detaillierte Untersuchung (wir berichteten mehrfach).

Verschiedene Bauabschnitte

Die ersten Untersuchungen der kantonalen Denkmalpflege lassen vermuten, dass es sich ursprünglich um eine Brücke über den Stadtgraben handelte, über welche der Weg aus dem mit wahrscheinlich einer Fallbrücke gesi-



Dieser Teil der Kaverne wird als Brückenbogen zum spätmittelalterlichen Baseltor interpretiert.

WOLFGANG WAGMANN

cherten Baseltor führte. Beim barocken Schanzenbau zwischen 1667 und 1677 wurde der alte Stadtgraben aufgefüllt. Die alte Brücke blieb bestehen, wurde aber überdeckt und im Norden und Süden zugemauert. Eine neue Abwasser-

leitung für die Häuser des Bastionswegs lief unter der unterseitig offenen Brücke hindurch.

Nachdem die kantonale Denkmalpflege in den vergangenen Wochen das Gewölbe hatte untersuchen können,

wird es nun «aus haftungs- und sicherheitstechnischen Gründen» wieder geschlossen, wie gestern das Stadtbauamt mitteilte. Allerdings auf eine Art und Weise, dass es jederzeit ohne grossen Aufwand wieder geöffnet werden kann. «Wenn es die städtischen Ressourcen zulassen wird sich ein Projektteam mit möglichen Nutzungsarten des Gewölbes auseinandersetzen und Vorschläge erarbeiten», nennen die Stadtbehörden allerdings keinen genauen Termin.

Videoreportage am Museumstag

Der Fund aus früheren Zeiten soll der Öffentlichkeit aber in anderer Form zugänglich gemacht werden. Die kantonale Denkmalpflege hat detaillierte Untersuchungen vorgenommen und die Daten entsprechend digitalisiert. Gleichzeitig wurde eine Videoreportage erstellt, die ab dem 22. Mai im Steinmuseum dem interessierten Publikum vorgeführt wird. Im Rahmen des Museumstages wird nächsten Sonntag, 22. Mai, ab 11 Uhr der Film «Steingewölbe Baseltor» erstmals gezeigt. Urs Bertschinger, Bauanalytiker der kantonalen Denkmalpflege, wird ebenfalls anwesend sein und nach der Vorführung Fragen beantworten. (EGS/SZR)

HINWEISE

KORRIGENDUM

Brühl-Schülerkonzert ist erst nächste Woche

Das gestern auf diesen Mittwoch und Donnerstag angekündigte Schülerkonzert «Brühl-Vision» findet erst nächsten Dienstag, 24. Mai, und Mittwoch, 25. Mai, jeweils ab 19 Uhr im Schulhaus Brühl statt. Den falschen Termin haben wir dem «Schuljus» entnommen, doch wurde das Aufführungsdatum später verschoben, was uns leider entgangen war. Wir bitten um Entschuldigung. (www)

DORNACHERPLATZ

Flohmarkt am Samstag

Ein Flohmarkt findet auf dem Dornacherplatz am Samstag, 21. Mai, von 10 bis 17 Uhr statt. Der Anlass wird im Rahmen von Platz da?! (Aktionsmonat «Öffentlicher Raum für alle») durchgeführt. Neben den Ständen helfen die Profis von flick+werk beim Reparieren von alten Spielsachen oder elektronischen Apparaten und die mobile Siebdruckstation kurvt über den Platz. Zudem gibts eine Bar, Street Food und das Radiologisch-Team spielt Wunschtitel der auf dem Flohmarkt erstandenen Schallplatten. Anmeldungen für Standplätze: www.altesspital.ch (MGT)